

Domini; Expositiones Euangeliorum; Expositiones Epistolarum; Concordantias, Bibliorum; de bonitate mulierum; ad quasdam moniales lib. 1. nebst vielen andern mehr. *Lelandi collectanea. Piseus de Scriptor. Angl. Balaei Scriptor. Britann. Cent. III. p. 258. sq.*

Leycester, siehe Leicester. T. XVI. p. 1557.

Leyheisen, Albrecht, siehe Westen.

Leyck, ein adeliches Geschlechte, aus dem im vorigen Jahrhunderte einer mit im Sammer-Gerichte zu Speier gewesen, führt im rothen Schilde einen gegen die Rechte gekehrten gekrönten silbernen Löwen mit doppeltem Schwanz. Dieser erscheint auf dem gekrönten Helme wachsend. Die Helm-Decke ist silbern und roth. Wappen-B. V. p. 211. l. c. Ob das adeliche Geschlechte Leyck am Nieder-Rheine, so nach dem Wappen-B. II. p. 218. im silbernen Schilde einen schwarzen gegen die linke gekehrten Löwen führet, welcher auf dem Helme zwischen zwei Flügeln wachsend erscheinet; die Helm-Decke aber schwarz und silbern ist, hierzu gebore, kan man aus Mangel weiterer Nachrichten nicht sagen.

Leydanus, (*Florentius*) ein Niederländer Minoriter-Ordens, hat Historiam nouorum in Germania inferiore Martyrum Ord. S. Francisci zu Ingolstadt 1582. in 8. heraus gegeben. Swerius Athen. Belg.

Leydecker, oder Leydeker, (*Melchior*) ein Holländischer Theologus, war zu Middelburg in Seeland, wo sein Vater Joachim Leydecker en Kaufmann und ältester war, den 25. Januar. im Jahre 1642. geboren. Gleich in seiner Jugend ward er von seinem Bruder Jacob, der Prediger zu Middelburg worden, und sich ebenfalls durch Schriften bekannt gemacht hat, der Gottes-Gehärbheit gewidmet. Er bediente Anfangs eine Prediger-Stelle zu Renesse und Noortwell in Seeland, worauf er im Jahre 1678. zum Professore Theologiae nach Utrecht berufen ward, welche Stelle er mit einer Rede de sectanda Veritate in Amore über Ephes. 4. 15. und zugleich den Doctor-Titel zu Leiden unter Friderico Spanhemio annahm. Er starb endlich in hohem Alter den 6. Januar. im Jahre 1721. Er war ein grosser Feind aller Neuerungen, daher er sich dem zu seiner Zeit in Holland aufkommenden Cartesianismo und Socceianismo mit Mund und Feder nachdrücklich wiedersetzte; wie er denn besonders mit dem Socceianer, Petro Allinga viele Streit-Schriften gewechselt. So hat er auch über der Oeconomia Salutis mit dem Ioanne Vlacq zu thun bekommen, von dessen Thümern er allein ein ganzes Buch verfertiget; ingleichen des bekannten Friedrich Eeenhoofs Himmel op Aarden in einer besondern Schrift refutirt. Er war von einem aufgeweckten Verstande, und grosser Wissenschaft in der Theologie so wohl, als Kirchen-Historie. Von der Critic und Philologie urtheilte er nicht zum besten, und war nicht zu frieden, daß man des Poli Criticos Sacros in Holland wieder aufflegte. Ob er gleich sehr wenig Moderation besaß, und seiner Zunge und Feder in Controversien öfters all zu freien Lauff ließ, trug er doch ein grosses Verlangen, die Lutheraner und Reformirten verein-

nigt zu sehn. Von seinen häufigen Schriften, so wohl in Lateinisch- als Holländischer Sprache sind bekannt: Sulamith oder Vertheidigung der alten Lehre wieder einige neu aufgeworfene Streitigkeiten 1673. in 8. Rath des Friedens und Beschaffenheit der Gnade durch die göttliche Deutschtigkeit, in Ausführung der Seligkeit sonderlich im alten Testamente, 1675. Fax Veritatis seu Exercit. de Controversiis Belgicis, Leiden 1677. in 4. Synopsis Controversiarum de Foedere & Testamento Dei, Utrecht 1690. in 4. Vis Veritatis seu Disquisitio ad nonnullas Controversias, Utrecht 1679. in 4. Veritas Euangelica triumphans, Utrecht 1688. in 4. Commentarius in Catechesin Heidelbergensem seu de Veritate & Sanctitate Fidei Reformatae, ib. 1694. in 4. Historia Ecclesiae Africanae, Utrecht 1690. in 4. de Oeconomia trium Personarum in Negotio salutis humanae. Utrecht 1682. in 12. de Mente Pauli in Epist. ad Romanos & Galatas, Utrecht 1694. in 8. Analysis Scripturae ibid. 1693. in 8. Historia Ianuenismi ibid 1695. in 8. Continuatio Historiae ecclesiasticae Hornii, Leiden 1687. in 8. Frankfurt am Maine 1694. Holländisch unter dem Titel: Den tegenwoordigen Staet der Reformeerde Kerck van Europa, Haag 1705. in 8. de Republica Ebraeorum Tom. I. Amsterdam 1704. in fol. Tom. II. ibid. 1710. in fol. Norae in Maimonidem de Regibus Iudaeorum, Rotterdam 1699. in 8. de Smerden des Messias oder Comment. in Es. 53. in 8. de Vryheid van Europa in 8. Mysterium Peccatis; Dialogi de Foederibus Dei; Vriendelyck Geselschap tegens Cartesius in 8. Laudatio funebris Guilielmi III. Regis; de Geestelyckheydt en Waarheydt van de gereformeerde Godsdienst, Utrecht 1684. in 4. de ingebeelde Hemel op Aarden 1704. Diff. contra Beckerum, Utrecht 1692. in 8. de motis in Frisia contoversiis 1687. de Caussis salutis; vndeten Bündnissen II. und VI. Testaments 1714 1716. oe Moscho latreia, de Ecclesiae Christianae per Iudaismum et Gentilismum Observazione 1681. de Confiliis Ecclesiae Romanae; de eruditis ad S. Scripturam Commentariis; de Consolatione unica; de Ductu Spiritus S. incomprehensibili; de Heerlykheit des Euangeliums in de Gerechtigheit van I. Christus 1705. in 8. Exercit. selectae historicoo-Theologicae 1712. in 4. Benthem Holl. Kirchen- und Schulen-Et. Bibl. Brem. Cl. III. Fasc. I. p. 158. seqq. Cl. V. Fasc. 4. p. 758. seqq. Gel. Zeit. 1721. p. 651. seqq. Unsch. Nachr. 1721. Ventr. 6. p. 1012. seqq.

Leyden, siehe Leiden. Tom. XVI. p. 1577. sqq.
Leyden, ein adeliches Geschlechte, daraus Johann Baptista im Jahre 1683. mit der Freyheit Land-Güter zu kaufen, und sich davon zu benennen, in den Freyherrn-Stand erhoben ward. Pfessinger ad Vitriarii Ius publ. 1. 5. §. 11. p. 780.

Leyden, (Johann von) siehe Gerbrand (Johann) Tom. X. p. 1076.

Leyden, (Johann von) siehe Ioannes von Leiden. Tom. XIV. p. 999.